

da ich, als mir endlich am 14. August wieder ein Berglaubvogel zu Gesicht kam, nur die Kugelbüchse bei mir hatte.

Meiner Ansicht nach dürfte der Berglaubvogel von vielen mit dem Fitislaubvogel (*Phylloscopus trochilus*) verwechselt werden und daher als bei uns nicht existierend oder äusserst selten vorkommend constatiert werden. Auch mag er, wie es ja auch mir erging, in manchen Jahren gar nicht bemerkt werden. Dass er einer unserer seltensten Vögel ist, unterliegt keinem Zweifel. Die beiden von mir erlegten Exemplare befinden sich im Besitze des k. ung. Landes-Museums in Budapest.

In Felmern traf ich unseren Vogel im dichten Eichen unterholz, bei Margineni in mit Wachholder und Fichten vermischem Buchengestrüpp, doch war dies eben am Zuge.

Fogaras, 25. November 1890.

Erläuterung.

Von E. Hartert.

In einem kleinen Artikel „Notizen über Edelfalken“ im „Ornithologischen Jahrbuch“ (II. p. S. 100) bemerkte ich kurz in den einleitenden Worten, dass die *Falconidae* Eier mit gelbfärbter Eischalenmasse, die *Aquilidae* Eier mit grünlicher Eischalenmasse legen. Die Gruppierung der beiden Familien, wie ich sie an jener Stelle andeutete, findet sich in meinem „Catalog der Senckenbergischen Vogelsammlung“*) bereits durchgeführt. Es ist „*inter nos augures*“ männiglich bekannt, wie unser unvergesslicher Dr. Kutter grosses Gewicht auf die Färbung der Eischalenmasse zu legen pflegte und wie er seinen Freunden mit besonderem Vergnügen seine Befunde bei den Raubvögeln erläuterte. Kutter war geneigt, alle Tag-Raubvögel in 3 grosse Familien: *Falconidae* (genau wie in meinem Catalog der Senckenb. Sammlung, nur mit Einschluss von *Neophron percnopterus*), *Aquilidae* (die *Aquilidae* meines Cataloges als *Aquilinae* und die *Vulturidae* meines Cataloges als *Vulturinae*) und schliesslich die amerikanischen *Sarcorhamphidae* einzutheilen.

Unter dem 22. November 1889 erhielt ich von meinem unvergesslichen Lehrer ein ausführliches Schreiben, worin er mir

*) Frankfurt a M. 1891.

eine Anzahl der „nach seinen Anschauungen, unter hauptsächlich — aber keineswegs alleiniger — Berücksichtigung oologischer Merkmale entstandenen, nothwendigen Abänderungen von Reichenow's System (Vög. d. zoolog. Gärten, Leipzig 1884)“ „zu meiner Verfügung“ stellte, worin sich auch seine bekannte Anordnung der Raubvögel als Versuch angeführt fand. Ich vermochte mich nicht zu entschliessen, die Familie der *Vulturidae* aufzugeben. Mit Beibehaltung der *Vulturidae* wurde auch die zu weit geführte Consequenz vermieden, die nahe stehenden Gattungen *Neophron* und *Necrosyrtes* in verschiedenen Familien unterzubringen. Ueber die Eier von *Neophron percnopterus* und *Necrosyrtes monachus* hat sich Kutter im J. f. O. 1886 S. 602 eingehend ausgesprochen. Ich gedenke Kutter's Raubvogeltheorie und meine Ansichten darüber noch eingehend an anderer Stelle zu besprechen und bin für sachliche Anregungen in diesem Gebiete sehr dankbar.

Frankfurt a. Main, Mai 1891.

Kleine Notizen.

Absonderliche Nestanlage von *Lusciolá philomela*.

Ein Sprosserpärchen hat in diesem Jahre einen höchst merkwürdigen Ort für sein Nest gewählt, der jedenfalls den grossen Vorzug fast unbedingter Sicherheit für sich hat. Dieses Nest steht nämlich in der kalten Abtheilung eines Treibhauses in Murchin (Hrn. von Homeyer gehörig) und ist in einen Epheu gebaut, der zur Deckung der Hinterwand darin ausgepflanzt ist, aber bei sonst recht spärlicher Belaubung nur an einer Stelle etwas Schutz bietet. Und diese Stelle, 1·5 Mt. über dem Boden in einer kleinen Nische, hat sich das Pärchen zur Wiege seiner Jungen erwählt. Als mir v. Homeyer nun am 13. d. M. das Nest zeigte, enthielt es 4 Junge, die bereits reichlich vierzehn Tage alt waren. Rechnet man hier die vierzehntägige Brutzeit und mindestens sechs Tage für den Nestbau und das Legen von den anfangs vorhandenen fünf Eiern hinzu, so muss der Bau spätestens am 10. Mai begonnen sein, zu einer Zeit, wo zwar noch alle Pflanzen im Hause waren und mehr Deckung als jetzt boten, aber auch gegen der Nachtfröste das Haus des Nachts

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Ornithologisches Jahrbuch](#)

Jahr/Year: 1891

Band/Volume: [2](#)

Autor(en)/Author(s): Hartert Ernst

Artikel/Article: [Erläuterung. 208-209](#)